

Einige Teilgebiete der Informatik

- **Theoretische Informatik**

Formale Sprachen, Automatentheorie, Komplexitätstheorie, Korrektheit und Berechenbarkeit, Algorithmik, Logik

- **Praktische Informatik**

Betriebssysteme, Compiler, Datenbanken, Software-Engineering, Software-Entwicklung, ...

- **Technische Informatik**

Digitale Schaltungen, Hardware-Komponenten, Mikroprogrammierung, Rechnerarchitekturen, Netzwerke, ...

- **Angewandte Informatik**

Anwendungen von Informationsverarbeitung in Verwaltung, Büro, Fertigung, Medizin, (Molekular-) Biologie, Modellierung, Visualisierung, ...

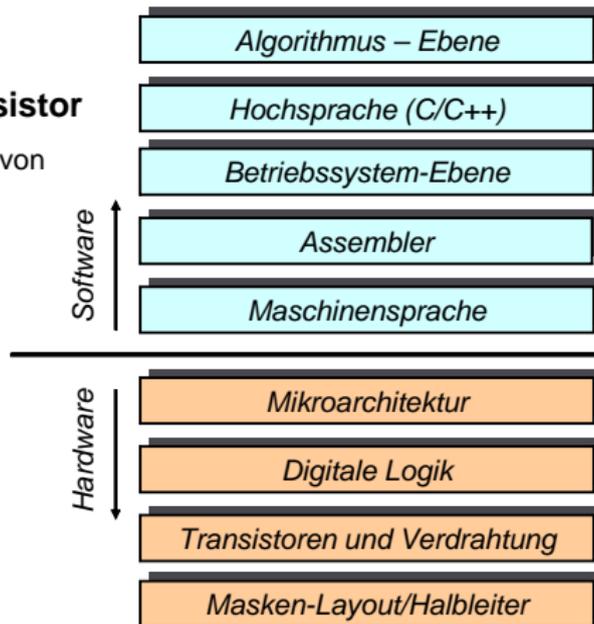
Ziele von Vorlesung und Praktikum

- 1 Kenntnis der Werkzeuge und Methoden der Informatik . . . , die für einen Ingenieur praxisrelevant sind
- 2 Methodenwissen
 - zum Entwurf von effizienten Algorithmen
 - und deren Implementierung
- 3 Erste praktische Erfahrungen im Umgang mit der Programmiersprache C

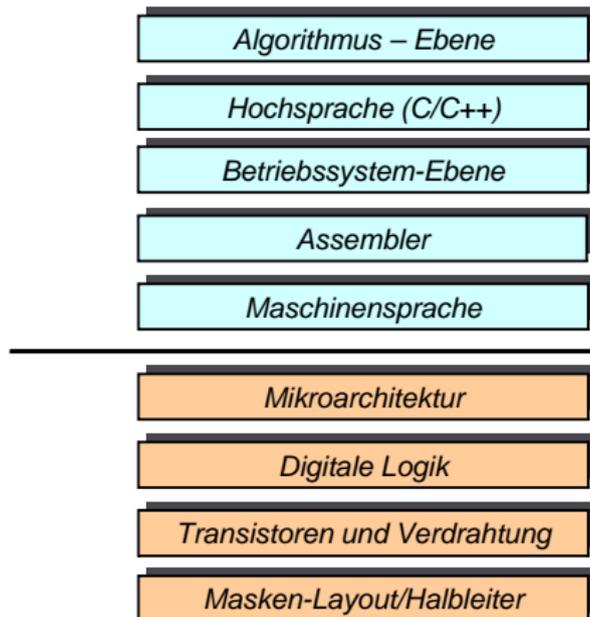
2. Abstraktionsebenen

Von der Formel zum Transistor

Eine Reise durch die Hierarchie von Abstraktions-Ebenen



Abstraktionsebenen



Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

Maschinensprache

Mikroarchitektur

Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

Masken-Layout/Halbleiter

Skalarprodukt (Mathematik)

$$\mathbf{a}^T \cdot \mathbf{b} = [a_1 \quad a_2 \quad a_3 \quad a_4] \cdot \begin{bmatrix} b_1 \\ b_2 \\ b_3 \\ b_4 \end{bmatrix} = \sum_{i=1}^4 a_i \cdot b_i$$

Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

Maschinensprache

Mikroarchitektur

Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

Masken-Layout/Halbleiter

C-Programm

```
void main()
{
    int w, x;
    const int n = 4; % Dimens.
    int a[n] = {1,2,3,4};
    int b[n] = {10,20,30,40};

    w = n;
    x = 0;
    while(w) {
        w = w - 1;
        x = x + a[w] * b[w];
    }
    % in x steht der Wert des
    % Skalarproduktes
}
```

Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

Maschinensprache

Mikroarchitektur

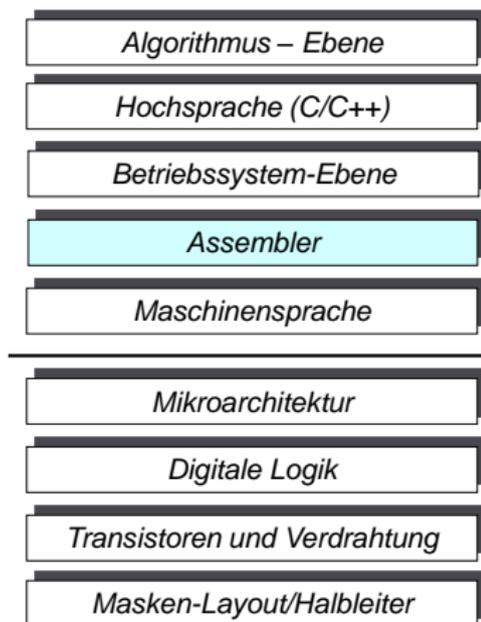
Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

Masken-Layout/Halbleiter

- **Verwaltung und Zuweisung von Ressourcen**
- **Laden des Programms**
- **Speicherverwaltung**
- **Zugriff auf Festplatte, Drucker, etc.**
- **Multi-Tasking – Zuteilung der CPU**
- :
- :

Abstraktionsebenen



	LOC	Data_Segment	
	GREG	@	
N	OCTA	4	Vektordimension
ADR_A1	OCTA	1	a1
	OCTA	2	a2
	OCTA	3	a3
	OCTA	4	a4
ADR_B1	OCTA	10	b1
	OCTA	20	b2
	OCTA	30	b3
	OCTA	40	b4
u	IS	\$1	Parameter 1
v	IS	\$2	Parameter 2
w	IS	\$3	Parameter 3
x	IS	\$4	Ergebnis
y	IS	\$5	Zwischenbereich.
z	IS	\$6	Zwischenbereich.
	LOC	#100	
	GREG	@	
Main	SETL	x,0	Initialisierung
	LDA	u,ADR_A1	Ref. a1 in u
	LDA	v,ADR_B1	Ref. B1 in v
	LDO	w,N	Lade Vektordim.
	MUL	w,w,8	8Byte Wortlänge
Start	BZ	w,Ende	wenn fertig End
	SUB	w,w,8	w=w-8
	LDO	y,u,w	y=<u+w>
	LDO	z,v,w	z=<v+w>
	MUL	y,y,z	y=<u+w>*<v+w>
	ADD	x,x,y	x=x+<u+w>*<v+w>
	JMP	Start	Start
Ende	TRAP	0,,:HALT,0	Ergebnis in x

Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

Maschinensprache

Mikroarchitektur

Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

Masken-Layout/Halbleiter

```
0x0000000000000100: e3040000
0x0000000000000104: 2301fe08
0x0000000000000108: 2302fe28
0x000000000000010c: 8d03fe00
0x0000000000000110: 19030308
0x0000000000000114: 42030007
0x0000000000000118: 25030308
0x000000000000011c: 8c050103
0x0000000000000120: 8c060203
0x0000000000000124: 18050506
0x0000000000000128: 20040405
0x000000000000012c: f1fffffa
0x0000000000000130: 00000000
.....
0x2000000000000000: 00000004
0x2000000000000004: 00000001
0x2000000000000008: 00000002
0x200000000000000c: 00000003
0x2000000000000010: 00000004
0x2000000000000014: 0000000a
0x2000000000000018: 00000014
0x200000000000001c: 0000001e
0x2000000000000020: 00000028
```

Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

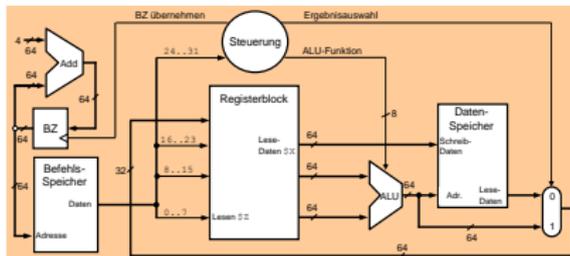
Maschinensprache

Mikroarchitektur

Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

Masken-Layout/Halbleiter



Abstraktionsebenen

Algorithmus – Ebene

Hochsprache (C/C++)

Betriebssystem-Ebene

Assembler

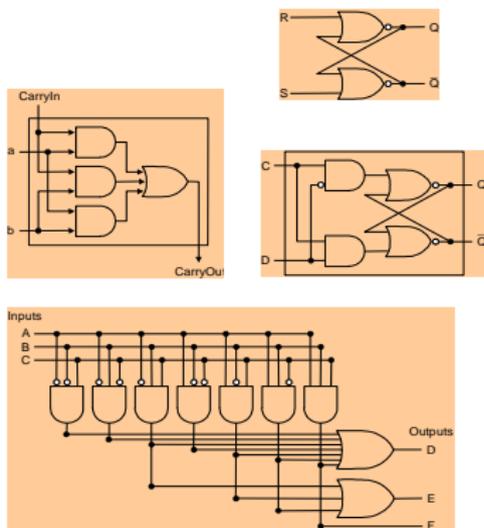
Maschinensprache

Mikroarchitektur

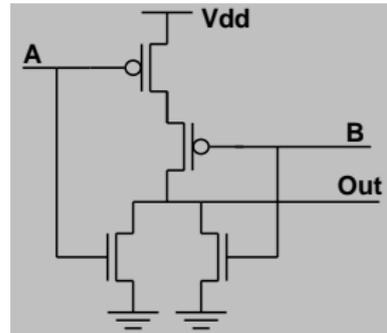
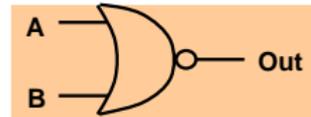
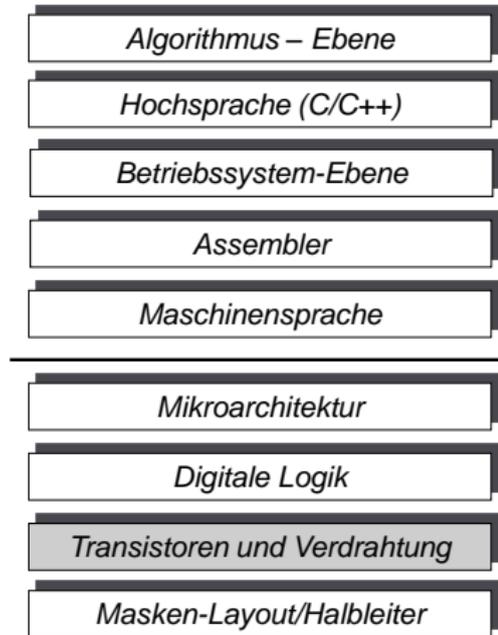
Digitale Logik

Transistoren und Verdrahtung

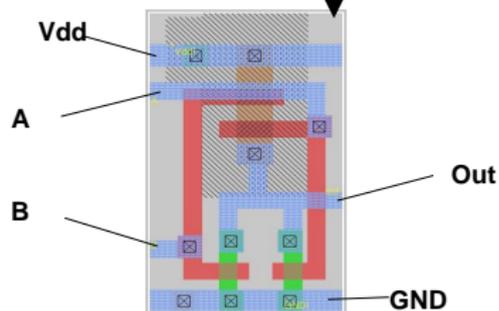
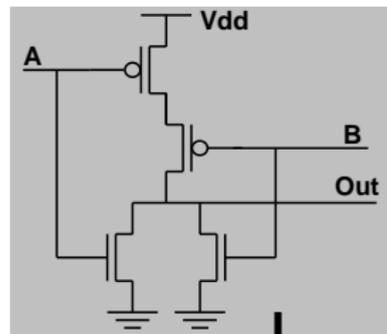
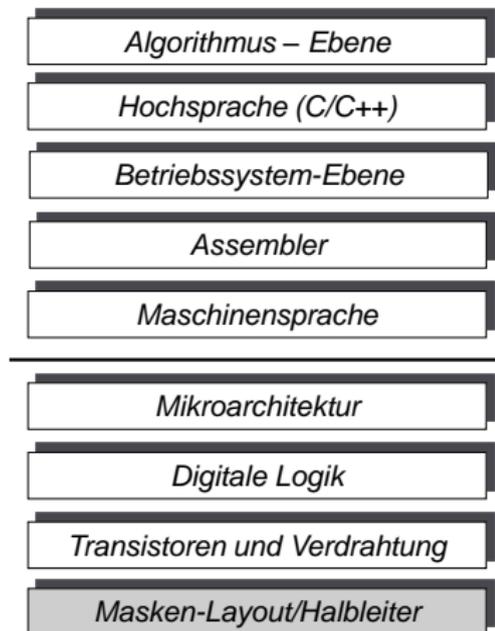
Masken-Layout/Halbleiter



Abstraktionsebenen



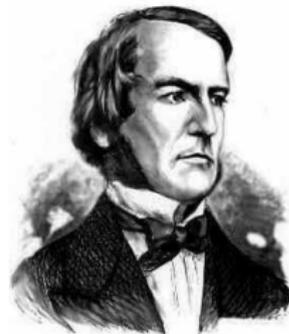
Abstraktionsebenen

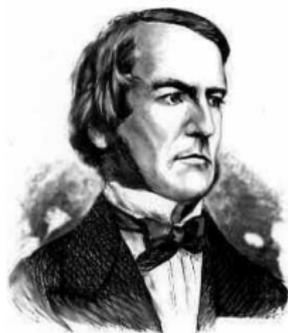


Kapitel II Boolesche Algebra und Logik

1. Einleitung

- besondere Rechenregeln für Systeme mit nur zwei möglichen Werten pro Symbol (vgl. Binärsystem)
- Grundlage für den Entwurf digitaler Schaltungen
- mathematisches Hilfsmittel für die algorithmische Behandlung von logischen Aussagen
- geht zurück auf den englischen Mathematiker George Boole





George Boole

lived from 1815 to 1864

Boole approached logic in a new way reducing it to a simple algebra, incorporating logic into mathematics. He also worked on differential equations, the calculus of finite differences and general methods in probability.

[more on George Boole](#)

2. Algebren

2.1 Grundbegriffe

Definition 1

Eine **Algebra** besteht aus einer Trägermenge S und einer Menge Φ von Operationen auf S (der Operatorenmenge). Dabei gilt: Jeder Operator ist eine (totale) Abbildung

$$S^m \rightarrow S$$

der Stelligkeit (Arität, **arity**) $m \in \mathbb{N}_0$.

- Nullstellige Operatoren sind **Konstanten**, z. B. 0, 47, \perp .
- Einstellige Operatoren sind **unäre** Operatoren, z. B. $x \mapsto 2^x$, $x \mapsto \neg x$, $A \mapsto 2^A$.
- Zweistellige Operatoren sind **binäre** Operatoren, z. B. $(x, y) \mapsto \max\{x, y\}$, $(x, y) \mapsto \text{ggT}(x, y)$, $(x, y) \mapsto x + y$.
- Dreistellige Operatoren sind **ternäre** Operatoren, z. B. $(x, y, z) \mapsto \mathbf{if\ } x \mathbf{\ then\ } y \mathbf{\ else\ } z \mathbf{\ fi}$

Beispiel 2

Sei U eine Menge, F die Menge der Funktionen von $U \rightarrow U$.
 (F, \circ) ist eine Algebra mit \circ als **Komposition** von Funktionen.

Beispiel 3

Boolesche Algebra:

$\langle \{t, f\}, \{t, f, \neg, \wedge, \vee\} \rangle$ ist eine (endliche) Algebra.

2.2 Eigenschaften

Signatur einer Algebra

Definition 4

Die **Signatur** einer Algebra besteht aus der Liste der Stelligkeiten der Operatoren.

Beispiel 5

$\langle \mathbb{B}, \{t, f, \neg, \wedge, \vee\} \rangle$ (Boolesche Algebra, $\mathbb{B} = \{t, f\}$): 0, 0, 1, 2, 2

$$\neg : \mathbb{B} \rightarrow \mathbb{B}$$

$$\wedge : \mathbb{B} \times \mathbb{B} \rightarrow \mathbb{B}$$

$$\vee : \mathbb{B} \times \mathbb{B} \rightarrow \mathbb{B}$$

Beispiel 6

$\langle 2^U, \{U, \emptyset, -, \cap, \cup\} \rangle$: 0, 0, 1, 2, 2

$$- : 2^U \rightarrow 2^U$$

$$\cap : 2^U \times 2^U \rightarrow 2^U$$

$$\cup : 2^U \times 2^U \rightarrow 2^U$$

Diese beiden Algebren haben dieselbe Signatur; die Trägermenge ist unwesentlich, es kommt nur auf die Reihenfolge der Stelligkeiten an.

Einselement, Nullelement, Inverses

Sei $\langle S, \circ \rangle$ eine Algebra, \circ beliebiger zweistelliger Operator.

Definition 7

- Ein Element $1 \in S$ heißt **linkes** (bzw. **rechtes**) **Einselement** für den Operator \circ , falls

$$(\forall a \in S) \quad 1 \circ a = a \quad (\text{bzw. } a \circ 1 = a)$$

1 heißt **Einselement**, falls es linkes und rechtes Einselement ist.

- Ein Element $0 \in S$ heißt **linkes** (bzw. **rechtes**) **Nullelement** für den Operator \circ , falls

$$(\forall a \in S) \quad 0 \circ a = 0 \quad (\text{bzw. } a \circ 0 = 0)$$

0 heißt **Nullelement**, falls es linkes und rechtes Nullelement ist.

- Sei 1 Einselement. Für $a \in S$ heißt $a^{-1} \in S$ **Rechtsinverses** von a , falls

$$a \circ a^{-1} = 1$$

Analog: **Linksinverses**

Beispiel 8

Betrachte $F(U)$, d. h. die Menge aller Abbildungen $U \rightarrow U$. Dann gilt (mit der Komposition als Operator):

- 1 $f \in F(U)$ hat genau dann ein **Rechtsinverses**, wenn f **surjektiv** ist.

$$f \circ f^{-1} = id$$

(Wähle für f^{-1} irgendeine Funktion g , so dass gilt: $g(x)$ wird von f auf x abgebildet.)

- 2 $f \in F(U)$ hat genau dann ein **Linksinverses**, wenn f **injektiv** ist.

$$f^{-1} \circ f = id$$

(Wähle für f^{-1} irgendeine Funktion g , so dass gilt: $f(x)$ wird von g auf x abgebildet.)

Ist f bijektiv, dann stimmen die beiden f^{-1} aus (1) und (2) überein.